

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

826. Kausch, Otto. 1903. *Deutsches Kolonial-Lexikon*. [German Colonial Dictionary]. Dresden: Gerhard K uthmann.

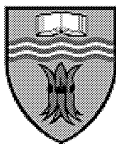
Handbook detailing the geography, history, and economy of each colony. The section on the German Micronesia is very cursory. A section details the postal tariffs and communications options.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Deutsches Kolonial-Lexikon

Allgemeine Übersicht über die deutschen Kolonialgebiete, alphabetische
Aufführung der neuen geographischen Namen (der Länder, Völker,
Flüsse, Gebirge, Orte), Angabe der Regierungs-, Militär-, Zoll- und
Missionsstationen, Verkehrsanstalten, Handelsniederlassungen und
Pflanzungen, Erklärung der Namen und Zusammenstellung der
wichtigsten Kolonialforscher

Mit einem Anhang:

Kolonial-Post- und Telegraphen-Tarif

Für Gewerbetreibende, Kaufleute, Verkehrsbeamte
und Freunde deutscher Kolonialpolitik

bearbeitet von

Oskar Kausch

Kgl. Postsekretär

Dresden

Verlag von Gerhard Kührtmann

1903

Übertrag 196 063,13 qkm	
r) Sandwich-Insel	165,20 „
s) Yorkinsel = Neulauenburg	74,95 „
t) Neu-Pommern	32 170,00 „
u) Willaumez-Insel	236,80 „
v) Gicquel-Insel	126,60 „
w) Die übrigen vor dem Archipel vor- liegenden Inseln	269,80 „
x) Rookinsel	705,00 „
y) Longinsel	544,00 „
z) Dampierinsel	272,00 „
zz) und die in der Vitiaz und Dampierstr. und vor K.W.L. vorgelagerten Inseln	800,00 „
Zus. 231 427,48 qkm.	

Am 13. Dezember 1886 erging der Kaiserliche Schutzbrief wegen der hinzutretenden nördlichen Salomonsinseln (Bougainville und Buka).

Reg.-Stationen: Friedr. Wilhelmshafen, Konstantinhafen, Stephansort, Erima, Berlinhafen. Ferner im Archipel: Mioko (auf Neu-Lauenburg), Matupi (Blanchebai), Ralum, Hauptstation Herbertshöhe.

Flüsse: (K.W.L.) Kaiserin Augusta-Fluss, Gogolfluss, Markhamfluss, Ottilien (oder Ramufluss). Auf der Gazelle-Halbinsel von Neu-Pommern: Holmesfluss.

Gebirge: (KWL) Finisterre-Gebirge, Bismarck-Gebirge, Kraetkekette.

Postanstalten: Berlinhafen (Seleo), Friedrich-Wilhelmshafen, Herbertshöhe, Matupi, Stephansort.

Dampfschiffslinien: Reichs-Postdampfer der Ostasiatischen Linie bis Singapore und Zweiglinie Singapore-Sidney nach Friedrich-Wilhelmshafen, Stephansort und Herbertshöhe, sowie Penins. and Orient Steam Nav. Comp. bis Adelaide, dann Eisenbahn bis Brisbane und endlich Reichs-Postdampfer Sidney-Singapore nach Herbertshöhe.

Münzen der Neu-Guinea-Campagne: goldene Krone, goldene Doppelkrone, 5, 2, 1, $\frac{1}{2}$ Markstücke in Silber mit Paradiesvogel, Rückseite Neu-Guinea-Marke, 10 Pf. in Bronze mit Zahl und Paradiesvogel, 2 und 1 Pf. in Kupfer mit Aufschrift Neu-Guinea-Compagnie.

5. Marschallinseln, Karolinen, Marianen, Pelau und Samoainseln.

a) Marschallinseln.

Im Jahre 1878 wurde ein allgemeiner Freundschafts-Vertrag mit Eingeborenen der Marschallinseln (Marshallinseln) abgeschlossen. Die Erklärung der Schutzherrschaft erfolgte aber erst im J. 1885, nachdem ähnliche Mass-

nahmen in Kaiser-Wilhelms-Land und im Bismarck-Archipel vorangegangen waren. Die Inseln bestehen aus zwei von Südost nach Nordwest sich erstreckenden, parallel hintereinander belegenen Reihen: der Ratak und der Rälík-Gruppe. Das K. Kommissariat befindet sich auf der Insel Jaluit. Der Beitritt zum Weltpostverein erfolgte am 1. Oktober 1888.

Postanstalt in Jaluit.

b) Karolinen, Marianen und Pelau-Inseln.

Die Karolinen wurden von Diego da Rocha im J. 1527 entdeckt. Saavedra besuchte 1529 eine Gruppe der Inseln, wahrscheinlich Ulithi (Uluthi). Weitere Entdeckungen erfolgten 1543 und 1565 durch Lopez de Villalobos und Legaspi. Die Insel Ponape fand der spanische Steuermann Querosa de Quiros 1595. Als aber Francesco Lezcano im J. 1686 die Inseln besuchte, nannte er dieselben zu Ehren des spanischen Königs Karl II: Karolinen. Nach anderem hatte bereits Villalobos dieselben nach Kaiser Karl V. so benannt. Am 25. August 1885 erfolgte das Aufziehen der deutschen Flagge auf der Karolinen-Insel Yap. Spanien behauptete jedoch Besitzvorrrecht zu haben, weshalb Deutschland die Einsetzung eines Schiedsgerichtes vorschlug. Papst Leo XIII, dem die Angelegenheit zur Entscheidung vorgelegt wurde, entschied den Heimfall der Karolinen an Spanien. Nach dem spanisch-amerikanischen Kriege verkaufte aber Spanien sein Anrecht auf die Karolinen einschl. der nördlichen Marianen- und der südwestlich belegenen Palau(Pelau)-Inseln für 17 300 000 Mark an Deutschland.

Die hauptsächlichsten Inseln sind: Kusaie, Ponape, Ruk (Hogoleu) und Yap. Diese 4 Inseln allein umfassen 798 qkm mit 17 150 Bew., im ganzen alle 500 Koralleninseln, aber ohne die Pelauinseln, etwa 1007 qkm mit 24 500 Bewohnern.

Die Marianen wurden nach der Wittwe Philipp IV. benannt und auch Ladronen=Diebsinseln bezeichnet, weil die Eingeborenen beim Besuche Magelhães sehr diebisch auftraten.

Die Marianen umfassen (ausschl. der Insel Guam, welche den Vereinigten Staaten Nordamerikas gehört) 626 qkm mit 1629 Bewohnern. Hauptinseln sind: Saipan, Rota, Tinian, Aguigan.

Die Palau- oder Pelau-Inseln wurden im J. 1710 von spanischen Jesuiten entdeckt. Sie umfassen 26 Inseln mit 443 qkm und 10 000 Bewohnern.

c) Samoainseln.

Die Samoainseln wurden im J. 1768 von L. A. Bougainville entdeckt. Am 24. Jan. 1879 wurde mit den Vereinigten Staaten von Amerika ein Vertrag abgeschlossen, wonach das Deutsche Reich volle Handelsfreiheit da-

Anhang.

Post- und Telegraphen-Tarif für die Versendungen nach und von den deutschen Kolonien.

1. Deutsch-Ost-Afrika.

Briefsendungen.

- a. Gewöhnliche Briefe bis 20 g frankiert 10, unfrankiert 20 Pf., über 20—250 g frankiert 20, unfrankiert 30 Pf.
- b. Postkarten, zu frankieren, frankiert 5 Pf., wenn gleichwohl unfrankiert abgesandt 10 Pf., Postkarten mit Antwort 10 Pf.
- c. Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g. 20 Pf., über 500 g. bis 1 kg 30 Pf., über 1—2 kg 60 Pf.
- d. Warenproben bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.
- e. Geschäftspapiere bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf., über 1—2 kg 60 Pf.
- f. Einschreibgebühr für jede der Sendungen a.—e. 20 Pf.

Wertbriefe (Briefe mit angegebenem Werte).

- g. Zulässig bis zur Höhe von 8000 M., Porto bis 20 g 30 Pf., über 20—250 g 40 Pf., Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 M., jedoch wird die Gebühr in durch 5 teilbaren, nach oben abgerundeten Summen erhoben. Die Versendung darf stattfinden nach Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Kilwa, Pangani, Lindi, Mikindani, Mohorro, Saadani und Tanga. Nachnahmen sind hierauf zulässig bis 800 M.

Wertkästchen.

- h. Durchweg wie g., jedoch Porto (ausser der Versicherungsgebühr) für jedes Kästchen 2,40 M.

Postanweisungen.

- i. Zulässig bis zur Höhe von 800 M., Porto bis 5 M. 10 Pf., über 5—100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf., über 400—600 M. 50 Pf., über 600—800 M. 60 Pf. Den Sätzen 10—60 Pf. entsprechen herwärts von der Kolonie die Beträge 5, 10, 15, 20, 25 und 30 Pesas. Die Versendung darf nach Orten wie unter g. stattfinden.

Nachnahmebriefe.

- k. Zulässig bis zur Höhe von 800 M. nach denselben Orten, nach denen

Postanweisungen abgesandt werden können, Porto wie für einen Einschreibebrief ohne Nachnahme.

Pakete.

- l. Gewöhnliche Postpakete auf dem Wege über Hamburg 1 kg 1,60 M., über 1—5 kg 2,40 M.; über München 1 kg 2,40 M., über 1—5 kg 3,20 M.
- m. Nachnahmen auf Postpaketen (l) bis 800 M. zulässig.
- n. Wertangabe für Postpakete (l) nicht zulässig.
- o. Postfrachtstücke I über Hamburg im unmittelbaren Austausch zwischen Postanstalten deutsches Porto bis dahin und über 5—10 kg 3,60 M., Postfrachtstücke II über Hamburg im Austausch durch Spediteure deutsches Porto bis dahin und für 5 kg 3 M., über 5—10 kg 5 M., über 10 für je 5 kg mehr 2 M. Versicherungsgebühr II 1½ M. für je 100 M. (Gold- und Silbersachen*) u. s. w., aber für je 100 M. 2 M., von 500—1000 M. fester Satz 20 M.). Im einzelnen s. Deutscher Paketposttarif für das Ausland S. 380.

Telegramme.

- p. Worttaxe für bis Bismarckburg: 3 M. 65 Pf., für alle übrigen Anstalten: 3 M. 25 Pf.

2. Deutsch-Süd-West-Afrika.

Briefsendungen.

- a. bis f. wie 1.

Wertbriefe.

- g. nicht zugelassen.

Wertkästchen.

- h. nicht zugelassen.

Postanweisungen.

- i. Zulässig bis zur Höhe von 800 M., Porto bis 5 M. 10 Pf., über 5—100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf., über 400—600 M. 50 Pf., über 600—800 M. 60 Pf., nach Gibeon, Gobabis, Grootfontein, Karibib, Keetmanshoop, Lüderitzbucht, Okahandja, Omaruru, Outjo, Rehoboth, Swakopmund, Warmbad, Windhoek.

Nachnahmebriefe.

- k. Zulässig wie 1, k, jedoch nur nach den Orten 2, i.

Pakete.

- l. Gewöhnliche Postpakete auf dem Wege über Hamburg mit deutschen Dampfern 1 kg 1,60 M., über 1—5 kg 2,40 M., über Hamburg und England, Kapstadt bis 3 kg 4,95 M.
- m. Nachnahme auf Postpakete (l) bis 800 M. zulässig.

*) Der Ausdruck „Gold- und Silbersachen“ soll im einzelnen auch umfassen: Pretiosen, Juwelen, Uhren, Wertpapiere, Bargeld und Gold- und Silberbarren.

- n. Wertangabe für Postpakete (1) nicht zulässig.
- o. Postfrachtstücke über Hamburg im Austausch durch Postanstalten deutsches Porto bis dahin und fremdes Porto für über 5—10 kg 3,60 M., über Hamburg im Austausch durch Spediteure deutsches Porto bis dahin und fremdes Porto: 2 kg 2,50 M., über 2—3 kg 3,50 M., über 3—5 kg 4,50 M., über 5—7 kg 5,50 M., über 7—10 kg 7 M., über 10 kg je 2 kg mehr 1 M. Hierzu 1½ M. Versicherungsgebühr für je 100 M., bei Gold- und Silbersachen u. s. w. 2 M. für je 100 M., von 500—1000 M. aber fester Satz 20 M. S. die Einzelansätze Deutscher Paketposttarif für das Ausland, S. 383.

Telegramme.

- p. Worttaxe: Deutsch-Südwestafrika via: Madeira, Ascension oder Madeira, Loanda 3 M. 25 Pf.

3. Kamerun.

Briefsendungen.

- a. bis f. wie 1.

Wertbriefe.

- g. Zulässig bis zur Höhe von 8000 M., Porto bis 20 g 30 Pf., über 20—250 g 40 Pf., Versicherungsgebühr 16 Pf. für je 240 M. (Abrundung s. 1, g.). Die Versendung darf erfolgen nach Duala und Victoria.

Wertkästchen.

- h. Durchweg wie g, jedoch Porto 1 M. 60 Pf. und die Versicherungsgebühr (g).

Postanweisungen.

- i. Zulässig wie 2, i., jedoch nach Buëa, Duala, Kribi und Victoria.

Nachnahmebriefe.

- k. Zulässig wie 1 k., jedoch nur nach den Orten 3, i.

Pakete.

- l. Gewöhnliche Postpakete über Hamburg bis 5 kg 1 M. 60 Pf.
- m. Nachnahmen auf Postpaketen zulässig bis 800 M. nach Buëa, Duala, Kribi, Victoria.
- n. Wertangabe auf Postpaketen zulässig bis 8000 M., Versicherungsgebühr ausser dem Porto (1) 16 Pf. für je 240 M. (Abrundung s. 1, g.), jedoch nur nach Duala und Victoria.
- o. Postfrachtstücke über Hamburg deutsches Porto bis dahin und I über 5—10 kg 2 M. (unmittelbarer Austausch zwischen Postanstalten), II über 10—15 kg 13,50 M. (Austausch durch Spediteure) III über 15 je 5 mehr 1,50 M. (Austausch durch Spediteure) und Versicherungsgebühr II und III 1½ M. für je 100 M., 2 M. bei Gold- und Silbersachen u. s. w., von 500—1000 M. aber fester Satz 20 M. Über

Belgien und England noch unter gewissen Bedingungen zulässig,
s. Portosätze S. 464 und 254 des Paketposttarifs für das Ausland.

Telegramme.

p. Worttaxe Kamerun (Duala) 6 M. 70 Pf.

4. Togo.

Briefsendungen a. bis f. wie 1.

Wertbriefe g. nicht zugelassen.

Wertkästchen h. nicht zugelassen.

Postanweisungen.

i. Zulässig wie 2, i., jedoch nach Klein-Popo und Lome.

Nachnahmebriefe.

k. Zulässig wie 1, k., jedoch nur nach Klein-Popo und Lome.

Pakete.

l. Gewöhnliche Postpakete über Hamburg bis 5 kg 1,60 M.

m. Nachnahmen auf Postpakete bis 800 M. zulässig.

n. Wertangabe auf Postpakete nicht zulässig.

o. Postfrachtstücke wie 3, o.

Telegramme.

p. Worttaxe Togo 6 M. 55 Pf.

5. Deutsch-Neu-Guinea (KWL, BA, Salomonen).

Briefsendungen a. bis f. wie 1.

Wertbriefe g. nicht zugelassen.

Wertkästchen h. nicht zugelassen.

Postanweisungen.

i. Zulässig bis 400 M., Porto bis 5 M. 10 Pf., über 5—100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf. nach Friedrich-Wilhelmshafen, Herbertshöhe und Stephansort.

Nachnahmebriefe.

k. Zulässig bis 400 M., Porto wie 1, k., jedoch nur nach Orten s. 5, i.

Pakete.

l. Gewöhnliche Postpakete über Bremen oder Hamburg bis 1 kg 1,60 M., über 1—5 kg 2,40 M., über München bis 1 kg 2,40 M., über 1—5 kg 3,20 M.

m. Nachnahme auf Postpaketen bis 400 M. zulässig.

n. Wertangabe auf Postpaketen nicht zulässig.

o. Postfrachtstücke über Bremen oder Hamburg 1 kg 3,50 M., über 1—5 kg 5 M., über 5—10 kg 7,50 M., über 10—15 kg 12,50 M., über 15 je 2 kg mehr 1 M. Versicherungsgebühr $1\frac{1}{2}$ M. für je 100 M., Gold- und Silbersachen u. s. w. 4 M. Über Hamburg und Niederlande 3 kg 8 M.,

über 3—5 kg 10 M., über 5—7 kg 13 M., über 7—10 kg 16 M.,
über 10 kg je 1 kg 1,20 M., Versicherungsgebühr 2 M. für je 100 M.,
Gold- und Silbersachen u. s. w. 100—1000 M. 40 M., 1000—1500 M.
50 M., über 1500 M. 3 M. für je 100 M., mindestens 50 M.

Telegramme.

p. nicht zugänglich.

6. Marschallinseln.

Briefsendungen a. bis f. wie 1.

Wertbriefe g. nicht zugelassen.

Wertkästchen h. nicht zugelassen.

Postanweisungen i. nicht zugelassen.

Nachnahmebriefe k. nicht zugelassen.

Pakete.

l. Gewöhnliche Postpakete über Bremen oder Hamburg bis 1 kg 2 M., über
1—5 kg 2,80 M., über München bis 1 kg 2,80 M., über 1—5 kg
3,60 M.

m. Nachnahmen auf Postpaketen nicht zugelassen.

n. Wertangabe „ „ „ „

o. Postfrachtstücke I bis Jaluit über Bremen oder Hamburg (Austausch
durch Postanstalt) über 5—10 kg 3,60 M. II bis Jaluit über Bremen
oder Hamburg (Austausch durch Spediteure) 1 kg 3,50 M., über 1—5 kg
5 M., über 5—10 kg 7,50 M., Versicherungsgebühr 1½ M. für je
100 M. Dazu tritt I. und II. deutsches Porto. (III Weg über Sydney
S. Auslandstarif S. 422).

Telegramme.

p. nicht zugänglich.

7. Karolinen und Palauinseln.

Briefsendungen a. bis f. wie 1.

Wertbriefe g. nicht zugelassen.

Wertkästchen h. nicht zugelassen.

Postanweisungen.

i. Zulässig bis 800 M., Porto wie 2, i., jedoch nur nach Ponape und Yap.

Nachnahmebriefe k. nicht zugelassen.

Pakete.

l. Gewöhnliche Postpakete über Bremen oder Hamburg 1 kg 1,60 M., über
1—5 kg 2,40 M., über München 1 kg 2,40 M., über 1—5 kg 3,20 M.

m. Nachnahmen auf Postpaketen nicht zulässig.

n. Wertangabe „ „ „ „

o. Postfrachtstücke wie 6, o. deutsches und fremdes Porto bis Ponape
und Yap. Jedoch nur Weg I und II. S. Auslandstarif S. 418.

Telegramme.

p. nicht angänglich.

8. Marianen.

Briefsendungen a. bis f. wie 1.

Wertbriefe g. nicht zugelassen.

Wertkästchen h. nicht zugelassen.

Postanweisungen i. nicht zugelassen.

Nachnahmebriefe k. nicht zugelassen.

Pakete.

l. Gewöhnliche Postpakete über Bremen oder Hamburg 1 kg 2,40 M., über 1—5 kg 3,20 M., über München 1 kg 3,20 M., über 1—5 kg 4 M.

m. Nachnahmen auf Postpaketen nicht zulässig.

n. Wertangabe „ „ „ „

o. Postfrachtstücke nicht zulässig.

Telegramme.

p. nicht angänglich.

9. Samoainseln.

Briefsendungen a. bis f. wie 1.

Wertbriefe g. nicht zugelassen.

Wertkästchen h. nicht zugelassen.

Postanweisungen.

i. Zulässig bis 400 M. wie 5, i., jedoch nach Apia.

Nachnahmebriefe.

k. Zulässig bis 400 M., Porto wie 1, k.

Pakete.

l. Gewöhnliche Postpakete über Bremen 1 kg 1,60 M., über 1—5 kg 2,40 M., über München 1 kg 2,40 M., über 1—5 kg 3,20 M.

m. Nachnahmen auf Postpaketen bis 800 M. zulässig.

n. Wertangabe „ „ nicht zulässig.

o. Postfrachtstücke bis Apia über Bremen oder Hamburg deutsches Porto bis dahin und 3 kg 4,50 M., über 3—5 kg 5 M., Versicherungsgebühr 2 M. für je 100 M., Gold- und Silbersachen u. s. w. 4 M. je 100 M., jedoch nur bis 500 M. zulässig. Über Sidney, sowie über die Schweiz, Italien s. Paketposttarif für das Ausland, S. 435 und 461.

Telegramme.

p. nicht angänglich.

10. Kiautschou (Kaumi, Kiautschou Stadt).

Briefsendungen a. bis f. wie 1. Briefe von mehr als 20 bis einschl. 60 g, welche an Mannschaften der Besatzungstruppen in Kiautschou ge-

richtet sind oder von ihnen herrühren, unterliegen einem ermässigten Porto von 10 Pf.

Wertbriefe.

- g. Zulässig bis 8000 M., Porto und Versicherungsgebühr wie 1, g. Versendung darf erfolgen nach Kaumi, Kiautschou Stadt, Tsangkou und Tsingtau. Nachnahmen hierauf zulässig bis 800 M.

Wertkästchen.

- h. Zulässig bis 8000 M., Porto 2 M. 40 Pf. und Versicherungsgebühr wie 1, g. Versendung nach Orten g., Nachnahme ebenfalls wie g.

Postanweisungen.

- i. Zulässig bis 800 M., Porto wie 2, i. Versendung nach Orten g. Für Postanweisungen von 5—15 M. an Mannschaften der Besatzung des Schutzgebiets Kiautschou werden 10 Pf. erhoben.

Nachnahmebriefe.

k. Zulässig bis 800 M., Porto wie 1, k. nach Kaumi und Kiautschou St. Pakete (nach Kaumi, Kiautschou Stadt, Tsangkou und Tsingtau).

- l. Gewöhnliche Postpakete über Bremen oder Hamburg 1 kg 1,60 M., über 1—5 kg 2,40 M., über München 1 kg 2,40 M., über 1—5 kg 3,20 M.

m. Nachnahmen auf Postpaketen bis 800 M. zulässig.

- n. Wertangabe auf Postpaketen zulässig über Bremen oder Hamburg bis 10000 M., Versicherungsgebühr 16 Pf. für je 240 M., über München bis 800 M., Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 M.

o. Postfrachtstücke I über Bremen oder Hamburg, Austausch durch Postanstalten, deutsches Porto bis dahin und fremdes Porto über 5—10 kg 3,60 M., II über Bremen oder Hamburg, Austausch durch Spediteure 1 kg 3,50 M., über 1—5 kg 5 M., über 5—10 kg 7,50 M., über 10—15 kg 12,50 M., über 15 kg für je 1 kg 1,50 M. Versicherungsgebühr I bis 10000 M. 12 Pf. für je 240 M., II 1½ M. für je 100 M., Gold- und Silbersachen u. s. w. 4 M. für je 100 M.

Nachnahme bis 800 M. auf dem Wege I.

Telegramme.

- p. Worttaxe (via Emden, Vigo), 5,75 M., nach China's Telegraphenanstalten ausser Macau (Macao).

11. China (andere als unter 10 genannte deutsche Postanstalten).

Briefsendungen: Auslandstaxe.

- a. Gewöhnliche Briefe, je 15 g 20 Pf. frankiert, 40 Pf. unfrankiert.
 b. Postkarten 10 Pf. frankiert, 20 Pf. unfrankiert.
 c. Drucksachen, je 50 g 5 Pf. bis 2 kg.
 d. Warenproben, je 50 g 5 Pf. bis 350 g, mindestens 10 Pf.
 e. Geschäftspapiere, je 50 g 5 Pf. bis 2 kg, mindestens 20 Pf.
 f. Einschreibgebühr für jede Sendung 20 Pf.

Wertbriefe.

- g. Zulässig nach deutschen Postanstalten Hankau, Peking, Schankaikwan, Shanghai, Tientsin, Tongku und Tschinkiang bis 8000 M. (10000 fr.) für je 15 g 20 Pf., ausserdem Einschreibgebühr 20 Pf., Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 M. Nachnahmen hierauf zulässig bis 800 M. Für Wertbriefe, welche an Angehörige der Ostasiatischen Brigade gerichtet sind oder von ihnen herrühren, gelten die Sätze wie für Wertbriefe nach und aus Kiautschou.

Wertkästchen.

- h. Zulässig wie g., Porto 2 M. 40 Pf., Versicherungsgebühr wie g.

Postanweisungen.

- i. Zulässig nach Futschau, Hankau, Peking, Schanhaikwan, Shanghai, Tientsin, Tongku, Tschifu, Tschinkiang bis 800 M., 10 Pf. für je 20 M. (Postanweisungen an Angehörige der Ostasiatischen Besatzungsbrigade und der Besatzung von Kiautschou:
- a. für Postanweisungen an Offiziere und die im Offiziersrange stehenden Marinebeamten: die inländische Gebühr;
 - b. für Postanweisungen an Militärs vom Feldwebel und Wachtmeister einschl. abwärts: bis 15 M. einschl. 10 Pf., bei höheren Beträgen die inländische Gebühr).

Nachnahmebriefe.

- k. Zulässig nach den unter i. genannten Orten bis 800 M., Porto s. 1. k.

Pakete.

- l. Gewöhnliche Postpakete nach Amoy, Canton, Futschau, Hankau, Kaumi, Kiautschou Stadt, Peking, Schanhaikwan, Shanghai, Tientsin, Tongku, Tschifu, Tsingtau, Weihsien über Bremen oder Hamburg bis 1 kg 1,60 M., über 1—5 kg 2,40 M., über München bis 1 kg 2,40 M., über 1—5 kg 3,20 M.
- m. Nachnahmen auf Postpaketen bis 800 M. zulässig.
- n. Wertangabe „ „ über Bremen oder Hamburg bis 10000 M. zulässig (ausser Futschau, Amoy, Canton), Versicherungsgebühr 16 Pf. für 240 M., über München bis 800 M. zulässig, Versicherungsgebühr 28 Pf. für 240 M.
- o. Postfrachtstücke über Bremen oder Hamburg (Austausch zwischen Postanstalten) deutsches Porto bis dahin und über 5—10 kg 3,60 M., Versicherungsgebühr bis 10000 M. (Futschau nicht zulässig), 12 Pf. für je 240 M. Siehe übrigens bezüglich der Versendungsbedingungen und Sätze S. 448, 461 und 464 des Paketposttarifs für das Ausland.

Telegramme.

- p. (s. 10, p.).

12. Türkei (Deutsche Postanstalten).*)

Briefsendungen a. bis f. Auslandstaxe wie 11.

Wertbriefe.

- g. Nach Adrianopel, Konstantinopel, Beirut, Jaffa, Jerusalem, Smyrna bis 8000 M. (10000 fr.) für je 15 gr. 20 Pf., ausserdem die Einschreibgebühr und Versicherungsgebühr nach Adrianopel, Konstantinopel 28 Pf. für je 240 M., nach Beirut, Jaffa, Jerusalem 36 Pf. für je 240 M. Nachnahmen zulässig bis 800 M. (Beirut, Jaffa, Jerusalem 1000 fr.).

Wertkästchen.

- h. Nach Adrianopel, Konstantinopel bis 8000 M., Porto 2,40 M. Versicherungsgebühr 28 Pf. für je 240 M., nach Beirut, Jaffa, Jerusalem bis 8000 M. Porto 3,20 M. Versicherungsgebühr 36 Pf. für je 240 M. Nachnahmen zulässig wie g.

Postanweisungen.

- i. Zulässig nach Konstantinopel und Smyrna bis 800 M., nach Beirut, Jaffa und Jerusalem bis 1000 fr. Porto 10 Pf. für je 20 M.

Nachnahmebriefe.

- k. Zulässig nach Konstantinopel und Smyrna bis 800 M., nach Beirut, Jaffa und Jerusalem bis 1000 fr. Gebühren wie 1, k.

Pakete.

- l. Gewöhnliche Postpakete nach Adrianopel und Konstantinopel I über Myslowitz 5 kg 1,40 M., II über Hamburg 1 kg 1 M., über 1—5 kg 1,40 M. durch deutsches Postamt Konstantinopel. Nach Beirut, Jaffa, Jerusalem, Smyrna, deutsche Postämter III über Dresden und Triest 5 kg 1,40 M., IV. über Myslowitz oder Passau 5 kg 1,80 M., V. über Hamburg 1 kg 1 M., über 1—5 kg 1,40 M.

- m. Nachnahmen auf Postpaketen über deutsche Postämter bis 800 M. zulässig.

- n. Wertangabe auf Postpakete über

I. (s. l)	bis	400 M.,	Versich.-Geb.	28 Pf. für	240 M.
II. (s. l)	„	1000 „	„	16 „	„ „ „ „
III. (s. l)	„	1000 „	„	28 „	„ „ „ „
IV. (s. l)	„	400 „	„	36 „	„ „ „ „
V. (s. l)	„	1000 „	„	16 „	„ „ „ „

- o. Postfrachtstücke a. Europ.-Türkei über Österreich (Triest) Porto bis Triest, Seepporto bis 5 kg 80 Pf., über 5—10 kg 1,20 M., über 10—15 kg 1,60 M., über 15—20 kg 2 M., über 20—25 kg 2,40 M., über 25—30 kg 2,80 M., über 30—35 kg 3,20 M., über 35—40 kg 3,60 M., über 40—45 kg 4 M., über 45—50 kg 4,40 M. Alle übrigen Versendungs

*) Der sonstige Verkehr mit österreichischen und italienischen Postanstalten kommt hier nicht in Betracht.

bedingungen und Portosätze siehe Paketposttarif für das Ausland, S. 367—370. b. Asiat. Türkei wie vorstehend.

Telegramme.

p. Worttaxe 45 Pf.

13. Marokko (Deutsche Postanstalten).

Briefsendungen a.—f. Auslandstaxe wie 11.

Wertbriefe.

g. Nach Casablanca, Mazagan, Mogador, Saffi und Tanger bis 8000 M., Porto 20 Pf. für je 15 g, Einschreibgebühr 20 Pf., Versicherungsgebühr 16 Pf. für je 240 M: Nachnahme bis 800 M. zulässig.

Wertkästchen.

h. Nach den unter g. genannten Orten bis 8000 M., Porto 1,60 M., Versicherungsgebühr wie g. Nachnahme bis 800 M. zulässig.

Postanweisungen.

i. Zulässig nach Casablanca, Fes, Larache, Marrakesch, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi und Tanger bis 800 M., Porto 10 Pf. für je 20 M., mindestens 20 Pf.

Nachnahmebriefe.

k. Nach den unter i. aufgeführten Orten bis 800 M., Porto wie 1, k. Pakete.

l. Gewöhnliche Postpakete nach deutschen Postanstalten über Hamburg 1 kg 1,20 M., über 1—5 kg 1,60 M.

m. Nachnahmen auf Postpaketen zulässig bis 800 M.

n. Wertangabe „ „ „ bis 8000 M. nur nach Casablanca, Mazagan, Mogador, Saffi und Tanger.

o. Postfrachtstücke über Hamburg, Austausch zwischen Postanstalten, deutsches Porto bis dahin und fremdes Porto 5—10 kg 2 M., Austausch durch Spediteure 5 kg 3,50 M., über 5—10 kg 4,50 M., über 10—15 kg 13,50 M., über 15 kg je 5 kg mehr 1,50 M., Versicherungsgebühr 1 M. je 100 M., Gold- und Silbersachen u. s. w. 2 M. für je 100 M., von 500 bis 1000 M. 20 M. Siehe alle übrigen Versendungswege und Bedingungen S. 421, 464 des Paketposttarifs für das Ausland.

Telegramme.

p. Wortgebühr über Tanger 40 Pf.